

Vorlage

an den
Bau-, Umwelt- und Werksausschuss

**Brunnental;
Sachstand und weitere Freiraumentwicklung und
Vorstellung der Planungen des AK Agenda 21 durch den Sprecher des Arbeitskreises
Herrn Frank Pulst**

Wie in der Sitzung am 14.05.2008 bereits angekündigt, befasst sich der Arbeitskreis Agenda 21 derzeit u. a. mit der Erarbeitung eines Konzeptes für die bessere Präsentation bemerkenswerter touristischer Punkte im Brunnental und im umliegenden Lappwald (Kartenmaterial/Informationsmaterial/Beschilderung). Zur frühzeitigen Einbindung bzw. zur Berücksichtigung in weiteren Planungen wird Herr Frank Pulst das Gesamtkonzept in der Sitzung am 01.07.2008 vorstellen.

Für die weiteren Beratungen zur künftigen Entwicklung des Brunnentals ist als Grundlage zudem der anliegend beigefügte Übersichtsplan angefertigt worden, aus dem einerseits die genaue Ausdehnung des Stadtgebietes in diesem Bereich und andererseits die im Eigentum der Stadt Helmstedt befindlichen Flurstücke ersichtlich sind. Darüber hinaus ist dort der Bestand und die aktuelle Verteilung städtischer Parkbänke im Brunnental mit abgebildet.

Als weitere Anlage ist ergänzend zur Bekanntgabe B51/08 die seinerzeitige Kostenübersicht für die im Freiraumentwicklungsplan genannten Projektvorschläge 1 - 11 beigefügt. Haushaltsmittel waren in der Folgezeit nicht bereitgestellt worden, sodass letztendlich nur im Rahmen der Unterhaltung städtischer Freiflächen Maßnahmen durchgeführt werden konnten. Hierzu gehört beispielsweise die Herstellung von Blickbeziehungen durch Gehölzpflegemaßnahmen am Quellenhof- und am Clarabadeich, die seitdem regelmäßig durchgeführt werden. Weiterhin sind kurz- und mittelfristig auf den Flächen der Stadt Helmstedt die folgenden Maßnahmen vorgesehen bzw. schon in der Umsetzung:

1. Die Parkwege südlich des Quellenhofteiches und südlich der Brunnenwiese werden abschnittsweise überarbeitet und die Durchfeuchtungen beseitigt (die Maßnahme ist zwischenzeitlich durchgeführt worden, wobei auf die im Ausschuss vorgeschlagenen offenen Abflussrinnen aufgrund der Verkehrssicherungsverpflichtungen verzichtet worden ist. Das Sickerwasser soll vorerst weiterhin über geschlossene Rohrleitungen abgeleitet werden, wobei die weitere Entwicklung zu beobachten und zu überprüfen sein wird).

2. Die Werbeschilder vor dem Löwendenkmal werden ersatzlos beseitigt und die Fundamente eingeebnet. Eine Abstimmung mit dem Grundstückseigentümer und dem Aufsteller der Schilder ist durchgeführt und die Erledigung erfolgt kurzfristig in Zusammenarbeit mit der Forstverwaltung. Im Zuge dieser „Entrümpelung“ des Bereiches vor dem Löwendenkmal schlägt die Verwaltung vor, durch Gehölzschnittmaßnahmen hinter dem Löwen dessen Präsenz im Ortsbild zu steigern und damit gleichzeitig auch den Blick auf die Hauptanlage mit den aufwändigeren Blumenrabatten aus dem Straßenbereich heraus zu ermöglichen. Auch die überalterte Hecke im Bereich der Alleebäume entlang der Auffahrt zum Brunnentheater sollte dabei zur Disposition gestellt werden, die gleichfalls den Blick auf die interessanten Elemente der Hauptanlage behindert.

3. Die technische Planung für die Schwimmpattform der Teichfontäne liegt zwischenzeitlich vor und die Herstellung ist beschränkt ausgeschrieben worden. Nach Fertigstellung kann die Inbetriebnahme der Anlage dann unverzüglich erfolgen.

4. Die Zaunelemente für die Grabstätte des Forstmeisters Alers werden zurzeit in der Gießerei angefertigt und dann unverzüglich montiert.

5. Der Grundablauf des Kneippbeckens ist vom städtischen Spülwagen freigespült worden und die Funktion ist wieder gegeben.

6. Im Bereich der ehemaligen Brücke an der Landesgrenze soll in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Beendorf eine Bachquerung realisiert werden, die gleichzeitig dem Hochwasserschutz in Beendorf dienen soll. Ein Ortstermin mit der Unteren Wasserbehörde des Landkreises Helmstedt zur Klärung der wasserrechtlichen Formalitäten und Zwangspunkte wird derzeit vorbereitet. Nach bisherigem Kenntnisstand sind größere Kosten für die Stadt Helmstedt mit der Maßnahme nicht verbunden. Grundsätzlich ist hier zu berücksichtigen, dass die an die Bachquerung angebotenen Wege nicht im Zuständigkeitsbereich der Stadt liegen, sodass auch nach Wiederherstellung eines Überganges deren Zustand/Erhalt von hier nur sehr bedingt beeinflusst werden kann.

7. Für das Jahr 2009 ist geplant, den Bereich der Carlsquelle am östlichen Rand der Brunnenwiese aufzuwerten, wobei einerseits eine Zuwegung unter Einbindung der dort noch vorhandenen Alleebäume geschaffen und andererseits der Quellbereich kenntlich gemacht werden soll. Eine Vorplanung wird derzeit erstellt, um die Kosten dann noch rechtzeitig in die Haushaltsberatungen mit einbringen zu können.

Zur Veränderung des Grundwasserspiegels und zum Austritt eisenhaltigen Wassers ist grundsätzlich anzumerken, dass die Verwaltung hier keine Möglichkeiten sieht, die Einstellung der natürlichen Grundwasserverhältnisse aufzuhalten. Der Sachverhalt ist bereits in mehreren Beantwortungen dargestellt worden, und auch im Umweltbericht sind auf den Seiten 102 bis 105 detaillierte Erläuterungen dazu nachzulesen.

Für die zukünftige Freiraumentwicklung muss dies letztendlich heißen, dass man unter den gegebenen Bedingungen die besonderen Qualitäten der Flächen entwickelt. Bezogen auf den östlichen (versumpften) Bereich der Brunnenwiese bedeutet dies beispielsweise, dass man hier die Entwicklung einer grundwasserbeeinflussten Vegetation zulassen sollte. Gleichzeitig ist es erforderlich, die daran nicht angepassten und daher über kurz oder lang absterbenden Gehölze von diesen Flächen zu entfernen. Dies ist bereits mit der Umpflanzung mehrerer Rhododendren begonnen worden und soll im Herbst mit der Reduzierung des ohnehin landschaftsfremden Nadelholzbestandes fortgeführt werden. Für die zukünftige Diskussion zur Freiraumentwicklung dieses Bereiches sei abschließend darauf hingewiesen, dass eine natürliche Entwässerung (d. h. Dränierung) dieses Bereiches der Brunnenwiese nur dann möglich wäre, wenn man ein ausreichendes hydraulisches Gefälle herstellen würde. Dieses wird in erster Linie durch den Durchlass am Zulauf des Clarabadeiches bestimmt und in zweiter Linie durch die Überlaufschwelle des Clarabadeiches. Ein ausreichendes hydraulisches Gefälle für eine Flächendränge ließe sich nur realisieren, wenn der Durchlass tiefergelegt wird und die Einstauhöhe des Clarabadeiches auf das Niveau des weiterführenden Überlaufgrabens abgesenkt wird. Dies wäre gleichbedeutend mit einem Rückbau des Clarabadeiches und sollte bei der Bewertung des Versumpfungsbereiches der Brunnenwiese immer auch berücksichtigt werden.

In Vertretung
gez. Junglas

(Junglas)

Anlagen

ANHANG: KOSTENÜBERSCHLAG ZU DEN PROJEKTVORSCHLÄGEN

1 Vorbemerkungen zum Kostenüberschlag

Auf Grundlage des vorliegenden Planungsstandes (Konzeptstudie) ist zur Zeit nur eine grobe Kostenermittlung möglich. Die nachstehend ermittelten Richtwerte sind daher in weiteren Planungsschritten zu konkretisieren.

Die Kostengrößen für die Entwicklung und Vernetzung von Sehenswürdigkeiten (Projektvorschläge 9 bis 11) wurden unter Zugrundelegung von Erfahrungswerten quantifiziert. Die kostenbeeinflussenden Rahmengrößen dieser Vorschläge können zur Zeit nur näherungsweise eingeschätzt werden.

In die Kostenermittlung sind keine Aufwendungen zur Regelung von Liegenschaftsverhältnissen (z. B. Grunderwerb, Neuregelung von Pachtvereinbarungen usw.) eingerechnet.

2 Kosten der Maßnahmen

■ Projektvorschläge zur räumlichen Aufwertung

PROJEKTVORSCHLAG 1: WESTEINGANG

Rodung von Gehölzen, Platzanlage am Parkplatz, Herstellen von Platzflächen, Neuanlage von Wegeverbindungen DM 680.000,00

PROJEKTVORSCHLAG 2: QUELLENHOFTEICH

Herstellung von Blickbeziehungen durch Gehölzpflegemaßnahmen, Herstellung von Sitzplätzen, Anlage von Holzstegen DM 116.000,00

PROJEKTVORSCHLAG 3: EHEMALIGER CAFÉGARTEN, EINGANGSBEREICHE HOTEL GESUNDBRUNNEN UND THEATERCAFÉ

Abbruchmaßnahmen, Herstellung von Platzflächen, Aufwertung und Neuanlage von Vegetationsflächen DM 928.000,00

PROJEKTVORSCHLAG 4: PLATZANLAGE BRUNNENTHEATER

Umbau von vorhandenen Asphaltflächen in intensive Platzgestaltung und aufgewertete Parkplatzflächen DM 1.392.000,00

PROJEKTVORSCHLAG 5: GRILLPLATZ BRUNNENTHEATER

Umbau von vorhandenen Asphaltflächen in intensive Garten-/Platzgestaltung DM 243.600,00

PROJEKTVORSCHLAG 6: EHEMALIGE CARLSQUELLE

Durchführung von Gehölzpflegemaßnahmen, Platzgestaltung, Kunst- bzw. Wasserobjekt DM 69.600,00

PROJEKTVORSCHLAG 7: CLARABADTEICH

Durchführung von Gehölzpflegemaßnahmen, partielle Geländefreimachung, Anlage von Holzstegen DM 139.200,00

ANHANG: KOSTENÜBERSCHLAG ZU DEN PROJEKTVORSCHLÄGEN

PROJEKTVORSCHLAG 8: EHEMALIGE AMALIENQUELLE Gehölzpflegemaßnahmen, partielle Auslichtung von Gehölz- beständen, Kunstobjekt	DM	60.000,00
Zwischensumme Projektvorschläge 1 bis 8	DM	3.628.400,00

2 Projektvorschläge zur Entwicklung und Vernetzung von Sehenswürdigkeiten

PROJEKTVORSCHLAG 9: BAD HELMSTEDT - ERHOLUNGSSORT MIT BÄDERTRADITION Veranschaulichung von Einzelsehenswürdigkeiten, Informations- schwerpunkt am Brunnentheater Konzeption eines Selbstdarstellungs- und Informations- systems, Errichtung eines Informationsschwerpunktes in Form eines kleinen Pavillons	DM	700.000,00
---	----	------------

PROJEKTVORSCHLAG 10: GRENZENLOS - WEGE ZUM NACHBARN Entwicklung einer Station „Grenzort Helmstedt-Beendorf“, Konzeption einer Informations- bzw. Ausstellungsstation vor Ort (nicht quantifiziert, Vorschläge für Projekte zur künstlerischen Auseinandersetzung mit Grenzort und Grenzstreifen)	DM	400.000,00
--	----	------------

PROJEKTVORSCHLAG 11: KULTURLANDSCHAFT LAPPWALD - ALLERTAL Veranschaulichung der Einzelsehenswürdigkeiten, Optimierung des Wanderwegenetzes und seiner Kennzeichnung, Konzeption zur Veranschaulichung von Sehenswürdigkeiten bzw. deren Verbesserung sowie Vernetzung, Anlage von ca. 10 Informa- tionsstationen	DM	400.000,00
---	----	------------

Zwischensumme Projektvorschläge 9 bis 11 **DM 1.500.000,00**

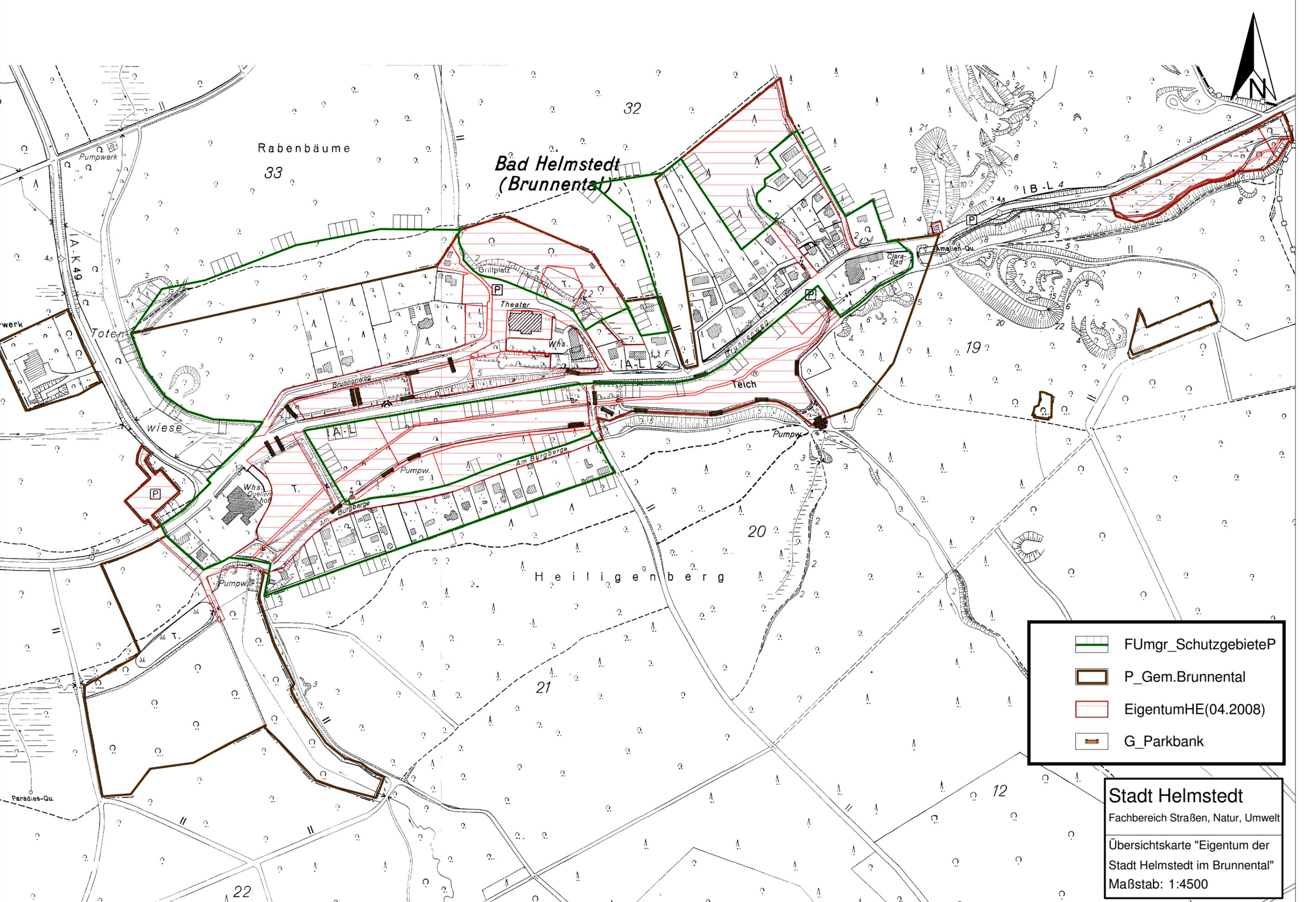
Gesamtherstellkosten Projektvorschläge **DM 5.128.400,00**

(Vorstehende Summen = Bruttosummen)

3 Baunebenkosten

Kosten, die bei der Planung und Durchführung auf der Grundlage von Honorarordnungen, Gebührenverordnungen oder nach besonderer vertraglicher Vereinbarung entstehen;

Die sich aus vorstehenden Leistungen ergebenden Baunebenkosten sind zur Zeit mit ca. 15 % der Maßnahmenkosten anzusetzen. Bei ca. 5 Mio. DM anrechenbaren Baukosten ist danach von ca. DM 800.000,- brutto Baunebenkosten auszugehen.



-  FUmgr_SchutzgebieteP
-  P_Gem.Brunntental
-  EigentumHE(04.2008)
-  G_Parkbank

Stadt Helmstedt
 Fachbereich Straßen, Natur, Umwelt
 Übersichtskarte "Eigentum der
 Stadt Helmstedt im Brunntental"
 Maßstab: 1:4500